



• Resolution des Gemeinderates zur Frage von „Traditionen im Kindergarten“

In den letzten Wochen gab es eine sehr intensive Diskussion über Traditionen im Kindergarten, die nach Meinung einer Mutter die Religionswahl einschränkt. Über Medien wurde da eine Kampagne gegen Weihnachtsfest, Osterfest bis hin zum Laternenfest gestartet. Der Gemeinderat sah es daher in seiner Verantwortung, in diesem Konflikt ganz deutlich Stellung zu beziehen. Der Gemeinde obliegt nicht die pädagogische Leitung des Kindergartens, diese liegt bei der Landesregierung. Daher wurde die Resolution auch an Herrn Landeshauptmann Niessl, Herrn Landeshauptmann-Stv. Steindl, Frau Landesrätin Resetar und Frau Landesrätin Dunst geschickt.

DIE RESOLUTION

In der letzten Zeit waren einige Medienberichte über unseren Kindergarten in der Schulgasse in Parndorf im Umlauf. Zur Ausgangslage: Die Eltern eines Kindes fühlten sich durch Bräuche und Mittagsgebete in der freien Religionswahl eingeschränkt. In diversen Medien - ZIB Magazin, BVZ-Artikel, Kurier und Kronen Zeitung – wurde das Thema ausgiebig und oft falsch dargestellt!

Der Gemeinderat der Großgemeinde Parndorf hat in der Sitzung vom 29.04.2015 zu diesem Thema folgende Stellungnahme einstimmig verfasst.

Die Gemeinde Parndorf ist ein Parade-Beispiel an Integration. 50 Nationen leben in unserem Dorf gemeinschaftlich zusammen. Vier Religionen haben in Parndorf Örtlichkeiten, wo sie sich zur gemeinsamen Religionsausübung treffen können - - der Islam, die Rumänisch-Orthodoxe Kirche, die Baptisten, die Römisch-Katholische Kirche. Im vergangenen Jahr feierte die Gemeinde das 750 Jährige Bestehen. Im Rahmen von „Pannonia Sounds - Ein Fest der Vielfalt“ waren alle Bevölkerungsgruppen zur aktiven Mitarbeit eingeladen. In der Geschichte von Parndorf ist die Integration von Menschen, woher auch immer sie kommen, immer beispielhaft von statten gegangen. Diese jahrelangen Anstrengungen lassen wir uns durch diesen Vorfall nicht zerstören.

Jede Bürgerin und jeder Bürger sollen frei wählen können, ob sie oder er einer Religion angehören möchten, und wenn ja, welche das sein soll. Selbstverständlich ist für uns auch die Trennung von Religion und Staat. Wir leben jedoch in einem christlich geprägten Land, in welchem unserer Meinung nach gewisse Werte ab dem Kindesalter vermittelt werden sollten. Bräuche wie der Martinumzug zu Ehren unseres Landespatrons und der Besuch des Nikolos sind gelebtes Brauchtum, welches wir uns nicht schlecht reden lassen möchten. Ein Beispiel für das Zusammenleben ist die Tatsache, dass unsere muslimischen Gemeindeglieder ebenfalls an all diesen Aktivitäten teilnehmen. Gerade um den Kindern eine offene Weltanschauung zu vermitteln, wünschen wir uns die Beibehaltung der Traditionen im Kindergarten, denn was wäre eine Gesellschaft ohne Werte?

Beispiellos solidarisch agieren auch die Mütter und Väter der andern Kindergartenkinder. Sie stellen sich geschlossen hinter unsere pädagogische Leitung und das Personal. Gerade wenn „sogenannte“ Missstände aufgezeigt werden, zeigt sich das „wahre“ Gesicht der Gesellschaft. Jedoch haben andere Eltern keinerlei Missstände bemerkt oder aufgezeigt. Nein, sie wollen die Wertevermittlung in der vorliegenden Form beibehalten, wie dies aus einem Elternbrief hervorgeht.

Wir sind uns sicher, dass kein Kind gezwungen wird an irgendeiner Aktivität, die der Kindergarten setzt, teilzunehmen. Die Eltern können frei entscheiden, was das Beste für Ihr Kind ist! Wir bieten den Kindern, die an Aktivitäten nicht teilnehmen wollen, ein entsprechend Ersatz-Betreuungsangebot an – jedoch ist anzumerken, dass sich dadurch diese Kinder ausgeschlossen fühlen können. Hier wird seitens der Leitung immer versucht die bestmögliche Lösung für das Kind zu finden – auch wenn dies bedeutet, dass die betroffenen Kinder vielleicht einmal früher aus dem Kindergarten abzuholen sind.

Auf jeden Fall stellt sich der Gemeinderat unmissverständlich und eindeutig hinter das Personal in unseren Kindergärten. Unserer Meinung nach wird in den Kindergärten Parndorfs ausgezeichnete Arbeit – auch für die Integration – geleistet.

Wir erwarten uns seitens der Landesregierung, Landeshauptmann, Landeshauptmann-Stv. und der zuständigen Landesrätin eine eindeutige Linie und ein öffentliches Bekenntnis zur unseren gesellschaftlichen Werten und unserem Kulturgut. Auch Ihnen sollte es ein großes Anliegen sein, Integration in unserer Gesellschaft zu fördern und andere Gruppen darauf hinzuweisen, mit anders Denkenden offen und unvoreingenommen umzugehen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Gemeinderat von Parndorf

Wir hoffen, mit dieser Resolution ein deutliches Zeichen im Interesse unserer MitarbeiterInnen in den Kindergärten gesetzt zu haben. Sie leisten ausgezeichnete pädagogische Arbeit, auch im Sinne der Integration.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Wolfgang Kovacs



Alle aktuellen Termine und Informationen über Parndorf auf:

www.gemeinde-parndorf.at



BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am **29. April 2015** im Feuerwehrhaus zu seiner bereits vierten Sitzung des laufenden Jahres. Schon daran erkennen Sie, wie umfassend und aufwendig sich mittlerweile die Arbeit in der Gemeinde entwickelt hat. Mit diesem Bürgermeisterbrief informiere ich Sie über die dabei getroffenen Entscheidungen. Die nichtöffentlichen Punkte der Tagesordnungen – Berufungen und Personalfragen – können nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

• RECHNUNGSABSCHLUSS 2014

Der Rechnungsabschluss 2014 wurde rechtzeitig erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt, wie dies von der Landesregierung gefordert ist. Damit wurde das Finanzjahr 2014 abgeschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben haben sich grundsätzlich erwartungsgemäß entwickelt, ein größerer Abgang wurde jedoch durch eine Verschiebung bei der ABEG erwirkt. Der Gemeinderat **stimmte einstimmig dem vorgelegten Rechnungsabschluss 2014 zu**. Dieser ergeht nunmehr an die Gemeindeaufsichtsbehörde des Landes Burgenland.

Außerdem wurde vom Gemeinderat die sogenannte „**Deckungsfähigkeit**“ **einstimmig beschlossen**. Mit diesem Beschluss kann künftig innerhalb der Budgetgruppen 0 bis 8 im Ordentlichen Haushalt des jeweiligen Voranschlags ein Ausgleich geschaffen werden. Nicht möglich ist solch ein Ausgleich für Gruppe 9 (Ordentlicher Haushalt) und für den Außerordentlichen Haushalt.

• FLÄCHENWIDMUNG, 11. digitale Änderung

Bgm. Ing. Wolfgang KOVACS informierte den Gemeinderat über die aufliegenden Vorhaben der nächsten digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes. Dabei sind wichtige Projekte wie Änderungen bei Windkraftanlagen, der Verkauf einer Straße im Betriebsgebiet, aber auch schon mehrfach in Angriff genommene Projekte wie der Waldweg und der Fischteich enthalten. Es handelt sich hierbei um eine vorläufige Auflistung, da innerhalb der Auflagefrist noch Ergänzungen auf dem Gemeindeamt einlangen könnten. Mit dem Abschluss der 11. digitalen Änderung ist im September 2015 zu rechnen. Der Gemeinderat stimmte **einstimmig für die Einleitung der 11. digitalen Änderung**.

• SEERESIDENZEN

a) Teilbebauungsplan; 1. Änderung

Nach den vorgegebenen Widmungsanpassungen ist es nun auch notwendig, den Teilbebauungsplan für die Seeresidenzen (Siedlung am Böhm-Teich) abzuändern. Eine Erinnerung zur 1. Änderung wurde zwar zu spät auf dem Gemeindeamt abgegeben, bei der Entscheidung aber trotzdem noch berücksichtigt. Deshalb wurde dieser Punkt der Tagesordnung bis zur Stellungnahme des Raumplaners zurückgestellt.

Hinsichtlich der offiziellen Amtstafel wird eine neue Regelung ausgearbeitet, die es künftig Berufstätigen möglich machen soll, auch nach Dienstschluss des Gemeindeamtes die offizielle Amtstafel einsehen zu können.

Der Gemeinderat sprach sich **einstimmig für die Vorgangsweise** aus.

b) Reallasten, Löschung

Auf den Grundstücken der Seeresidenzen wurden bei der Vertragserrichtung Reallasten eingetragen. Diese betreffen Verpflichtungen, welche die Grundstücksbesitzer zu erfüllen haben. Nun gibt es zwei diesbezügliche Ansuchen zur Streichung der Reallasten. Da allerdings noch nicht alle Bedingungen der Gemeinde erfüllt sind (z.B. ist die Straße zum Teich nicht fertiggestellt), sprach sich der Gemeinderat **einstimmig gegen eine Löschung** aus. Dadurch sollen mögliche Kosten für die Gemeinde verhindert werden.

• KRAMMER Karl-Heinz, Mietvertrag für Bahnstraße 5

In der Bahnstraße 5 befindet sich seit wenigen Wochen das „Familienzentrum Groß & Klein“, wobei die Gemeinde die Miete für das Objekt übernommen hat.



• ENERGIE BURGENLAND AG, Arbeitsgruppe

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde dem Gemeinderat ein Dienstbarkeitsvertrag für eine 110-kV-Freileitung vorgelegt. Der Gemeinderat beschloss eine Arbeitsgruppe, die mit der ENERGIE BURGENLAND AG Gespräche hinsichtlich einer möglichen Erdleitung statt der vorgesehenen Freileitung führen sollte. Das Ergebnis des Gespräches wurde von der ENERGIE BURGENLAND AG und der Arbeitsgruppe unterschiedlich interpretiert. Laut ENERGIE BURGENLAND AG ist eine Erdleitung mit technischen Problemen verbunden. Der Gemeinderat sprach sich nach einer eingehenden Behandlung **einstimmig** dafür aus, **den Punkt zurückzustellen**. Die Arbeitsgruppe soll die möglichen Varianten und die damit verbundenen Kostenaufstellungen vorbereiten.

• FAHRSCHULE Mag. Kovacs, Kaufvertrag

Die Fahrschule Kovacs hat bereits mit der Gestaltung des neuen Übungsplatzes begonnen und dabei festgestellt, dass doch etwas mehr Fläche benötigt wird. Im vorgelegten Kaufvertragsentwurf wurde die zu verkaufende Fläche auf 3.675 m² (bei 60,- €/m²) erhöht. Dadurch erhöht sich auch der Verkaufspreis auf € 220.500,-. Der Verkauf wurde vom Gemeinderat **einstimmig** angenommen.

• KINDERGARTEN III

a) Auftragsvergabeaa) Alubau- und Schlosserarbeiten

Die Alubau- und Schlosserarbeiten wurden an den Bestbieter, Firma HEIDEBAUER-BLAHA aus Wiener Neudorf, **um € 419.682,36 mehrheitlich** bei Stimmenthaltung von VizeBgm. Norbert SAMWALD und der ÖVP vergeben.

ab) Brunnenbau

In der letzten Gemeinderatssitzung traten Unklarheiten zu Tage, weshalb die Vergabe des Brunnenbaus verschoben wurde. Eine damals beschlossene Arbeitsgruppe hat sich den Brunnenbau im Detail angesehen und die diesbezügliche Planung als vernünftig erkannt. Deshalb beschloss der Gemeinderat nunmehr **einstimmig die Vergabe des Brunnenbaus** an die Firma PORR. Die tatsächlich wirksam werdenden Kosten werden von der Ergiebigkeit der Brunnen abhängen.

b) BA/CA, Darlehensvertrag

Der in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossene **Darlehensvertrag mit der BA/CA** wurde **unterschrieben**.

• BERICHTE DER AUSSCHÜSSE

a) Umweltausschuss vom 30. März 2015b) Sozialausschuss vom 25. März 2015c) Kassaprüfungsausschuss vom 26. März 2015d) Sanitätskreisausschuss Parndorf/Neudorf vom 23. Februar 2015

Die jeweiligen Berichte wurden dem Gemeinderat präsentiert und **einstimmig zur Kenntnis genommen**. Der Sanitätskreis Parndorf/Neudorf ist nach der Sitzung vom 23. Februar nun endgültig **aufgelöst**.

• KANALBAU: ABA BA08.2, Auftrag Planung und ÖBA

Die Planung und die Örtliche Bauaufsicht dieses Bauabschnitt des Ortskanals (BELIG-Grundstücke zwischen Hanaweg und TEERAG ASDAG) ergingen als Direktvergaben an das Büro Ing. LANG in der Höhe von € 33.807,- ohne MwSt. bei 3% Skonto. Die Direktvergaben wurden eingehend diskutiert. Sie sind in diesem Fall gemäß Vergabegesetz möglich, da das Büro das Kanalnetz der Gemeinde sehr gut kennt und bei der Umsetzung des Bauabschnittes auf dieses Wissen zurückgreifen kann („geistige Dienstleistung“). Die Vergabe erfolgte **mehrheitlich** bei Ablehnung von GV Luzia MRAMOR und GV Veit MASZL (beide SPÖ) sowie Stimmenthaltung von VizeBgm. Norbert SAMWALD und den GR Erwin LIPPERT und Gottfried WALLENTICH (alle SPÖ).

• Straßenbau BELIG, Auftrag Planung und ÖBA

Analog zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt wurden die Planung und die Örtliche Bauaufsicht des Straßenbaues als Direktvergaben an das Büro Ing. LANG in der Höhe von € 20.463,- bei 3% Skonto vergeben. Auch hier ist die Erfahrung der Firma zu betonen, die praktisch das gesamte örtliche Straßennetz seit Jahrzehnten geplant hat. Die **Vergabe erfolgte mehrheitlich** bei Ablehnung von GV Luzia MRAMOR und GV Veit MASZL (beide SPÖ) sowie Stimmenthaltung von VizeBgm. Norbert SAMWALD und den GR Erwin LIPPERT, Yakup ATALAY und Gottfried WALLENTICH (alle SPÖ).



• HUNDEVERORDNUNG

Durch das Hundeverbot beim Badeteich und der demnächst folgenden Hundenauslaufzone musste die bestehende Hundeverordnung aus dem Jahr 2001 aktualisiert werden. Die neue Hundeverordnung wurde vom Gemeinderat **einstimmig** beschlossen. Sie ist seit **1. Mai 2015** in Kraft.

VERORDNUNG über die Pflichten der Besitzer oder Verwahrer von Hunden

I: Im Ortsgebiet der Gemeinde Parndorf sind Hunde an öffentlichen Orten derart an der Leine oder mit Maulkorb zu führen, dass sie weder den Fußgänger- noch den Fahrzeugverkehr gefährden oder über das zumutbare Maß hinaus belästigen.

II: Das Mitführen von Hunden auf Kinderspielplätzen ist verboten.

III: Das Mitführen von Hunden auf dem Areal des örtlichen Badeteiches, insbesondere entlang des gesamten Ufers, ist verboten.

IV: Insbesondere ist das unbeaufsichtigte Herumstreunen lassen von Hunden an öffentlichen Orten im gesamten Gemeindegebiet verboten.

V: Ausgenommen vom Leinen- bzw. Maulkorbbzwang sind Hunde während des Einsatzes für Zwecke, deren Verwirklichung die verhängte Maßnahme ihrer Natur nach ausschließt, wie für Zwecke der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Führung von Blinden und anderer Behinderten, der Jagd und des Hilfs- und Rettungswesens.

VI: In der örtlichen Hundezone gelten gesonderte Bestimmungen für die Pflichten der Hundebesitzer oder -verwahrer, welche in der Hundezone auf den Anschlagtafeln ersichtlich sind.

VII: Für die Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung ist der Halter verantwortlich, sofern er nicht das Tier einer anderen Person anvertraut hat. In diesem Fall ist jene Person verantwortlich, der der Hund anvertraut wurde. Vertraut der Halter den Hund aber einem Strafunmündigen an, so ist er selbst verantwortlich.

VIII: Die gemäß V. Verantwortlichen haben den von ihren Hunden auf gepflegten öffentlichen Grünanlagen, Gehflächen (Gehsteige, Gehwege, Fußgängerzonen) und ähnlich frequentierten Stellen hinterlassenen Kot unverzüglich und ordnungsgemäß zu entsorgen.

IX: Von dieser Verordnung bleiben bestehende Gesetze und Verordnungen des Bundes oder Landes unberührt; die Gebote und Verbote dieser Verordnung finden keine Anwendung auf Handlungen oder Unterlassungen, die schon nach einem Gesetz oder einer Verordnung des Bundes oder Landes geboten oder verboten sind.

X: Die Nichtbefolgung der Bestimmungen dieser Verordnung und eines aufgrund dieser Verordnung ergangenen Auftrages stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird gemäß § 13 Abs. 1 Zif. 6 und Abs. 2 Zif. 1 Bgld. Polizeistrafgesetz geahndet.

XI: Diese Verordnung tritt mit 1. Mai 2015 in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung über die Pflichten der Besitzer oder Verwahrer von Hunden der Gemeinde Parndorf vom 05. Mai 2001 außer Kraft.

• **BÖCK Johann, Grundstückstausch**

Der Grundstückstausch zwischen der Gemeinde und Herrn Johann BÖCK wurde infolge eines unzureichenden Verhandlungsergebnisses vom Gemeinderat **einstimmig** abgelehnt. Die Hundenauslaufzone wird daher ohne weitere Verzögerungen auf dem bestehenden Grundstück umgesetzt.

• **Berufungen**

Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung wurden die Berufungen der „B-SÜD, Bausache, Säumnisbeschwerde“ sowie „HABE Patrick, Urbarialsiedlung 39, Schlangenhaltung“ behandelt. Die Berufungen waren jeweils gegen die Entscheidung des Bürgermeisters gerichtet. Über diese Punkte darf hier nicht berichtet werden, da nichtöffentliche Sitzungen unter Ausschluss der Bevölkerung stattfinden müssen.

----- ALLFÄLLIGES -----

• **No Hard Rock Cafe and No Table Tennis in Parndorf**

Zweiteres soll sich bald ändern. Der Schulsportreferent des Österreichischen Tischtennisverbandes Erich Breier plant die Gründung eines Vereins in Parndorf. Tischtennis als Lifetime Sport – für alle Altersgruppen geeignet – fördert nicht nur die soziale Kompetenz, sondern wissenschaftlich belegt auch den Erfolg in Schule, Studium und Beruf. Wer künftig auch in Parndorf Ping Pong, Clickball oder Tischtennis spielen will, meldet sich bitte per mail: tischtennis_parndorf@gmx.at